

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/10/99

Erschienen am 18. November 1960

1
3 B 2 II k m

Ernteschätzung des Obstes Oktober 1960

(Äpfel, Birnen, Walnüsse)

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen
aller Statistischen Landesämter
unter der Nr. C II 3.

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet.

In der Beurteilung der Witterungsverhältnisse ist eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vormonat festzustellen. Fast drei Viertel der Berichterstatter hielten die Niederschläge für ausreichend und etwas mehr als drei Viertel von ihnen den Temperaturverlauf für normal. In der gleichen Zeit des Vorjahres wurden ganz allgemein zu geringe Niederschläge und meist zu warme Temperaturen festgestellt.

Allgemeine Angaben über Niederschläge und Temperaturverlauf
in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben

Land	Niederschläge			Temperaturverlauf		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Schleswig-Holstein	-	72	28	-	85	15
Hamburg	-	73	27	-	88	12
Niedersachsen	1	80	19	3	86	11
Nordrhein-Westfalen	-	64	36	-	82	18
Hessen	0	66	34	1	80	19
Rheinland-Pfalz	2	65	33	1	67	32
Baden-Württemberg	4	77	19	1	73	26
Bayern	8	76	16	1	80	19
Saarland	-	53	47	-	57	43
Bundesgebiet) Okt. 1960	2	72	26	1	78	21
ohne) Sept. 1960	1	37	62	0	46	54
Berlin) Okt. 1959	99	1	-	77	22	1
Berlin (West)	13	74	13	-	93	7

Die reichlichen Niederschläge führten zu stärkerem Auftreten von Schorf und Obstmaden in fast allen Bundesländern.

Für die Äpfel insgesamt übertrifft der Baumertrag 1960 mit 51,4 kg alle Ergebnisse der letzten 10 Jahre, darunter auch 1958 mit 48,6 kg. Dieser Baumertrag ist dreimal so groß wie 1959 und fast doppelt so groß wie im Durchschnitt 1954/59.

Ein besonderes Interesse kann ein Vergleich der Entwicklung der Ertragsschätzungen von der ersten Schätzung im Juli bis zur letzten Schätzung im Oktober in den Jahren 1959 und 1960 beanspruchen. Während im Vorjahr die Schätzungen von Juli bis zum Oktober sich nur geringfügig änderten, ist 1960 eine laufende und beachtliche Zunahme von einer Schätzung zur anderen erfolgt. Das bedeutet, daß sich die Früchte in diesem Jahr weit über das normale Maß hinaus entwickelt haben und ins Gewicht gewachsen sind. Zwischen den Äpfeln und den Birnen sind dabei keine nennenswerten Unterschiede zu erkennen.

Obstart, Baumform	Ertragsschätzungen in kg je Baum							
	1960				1959			
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Äpfel								
Hoch-, Halb-u.Viertelstämme	49,8	52,5	57,8	60,6	19,8	19,0	19,8	19,6
Buschbäume	19,0	20,4	22,7	23,9	12,9	12,0	13,2	12,9
Spindelb., Spindeln u. Spaliere	9,4	10,4	11,5	11,7	7,0	6,8	7,5	7,3
zusammen	42,2	44,5	49,0	51,4	17,8	17,0	17,9	17,7
Birnen								
Hoch-, Halb- u. Viertelstämme	40,6	43,3	48,3	50,3	17,2	17,4	18,5	18,6
Buschbäume	14,9	15,7	17,6	18,9	8,0	8,2	8,9	8,5
Spindeln und Spaliere	9,1	9,5	10,5	10,7	4,1	4,3	4,4	4,4
zusammen	34,6	36,9	41,1	42,8	14,9	15,0	16,0	16,0

Als Erntemenge der Äpfel wurden 24,8 Mill. dz festgestellt. Auch hier wird die bisherige Höchstzahl der letzten 10 Jahre von 1958 mit 23,3 Mill. dz übertroffen. 91 vH der Erntemenge des Jahres 1960 = 22,7 Mill. dz entfielen auf die Hoch-, Halb- und Viertelstämme. Hiervon wurde ein Drittel in Baden-Württemberg ermittelt. Baden-Württemberg weist auch mit 32 vH der Apfelernte den höchsten Anteil an Verwertungsobst auf.

Im Gegensatz zu den Äpfeln konnten die Birnen mit einem Baumertrag von 42,8 kg ihre bisher höchste Ertragszahl der letzten 10 Jahre von 1958 mit 45,7 kg nicht erreichen. Jedoch werden alle weiteren Ergebnisse dieser Zeitspanne übertroffen. Der Vorsprung gegenüber dem Vorjahr und dem sechsjährigen Durchschnitt ist dem der Äpfel recht ähnlich.

Die gesamte Erntemenge der Birnen wird mit 6,3 Mill. dz angegeben - etwa einem Viertel der Apfelmenge - gegen 2,4 Mill. dz 1959 und 6,6 Mill. dz 1958. Die Hoch-, Halb- und Viertelstämme sind mit 93 vH an der Erntemenge des Jahres 1960 beteiligt.

Auch bei den Walnüssen beträgt der Baumertrag mit 13,9 kg etwa das Dreifache des vorjährigen und etwas weniger als das Doppelte des Durchschnitts 1954/59. Allerdings stellt er kein außergewöhnliches Ergebnis dar. Er wurde bereits in mehreren Jahren übertroffen. Die Erntemenge ergibt 99 000 dz. Etwa ein Drittel hiervon entfällt auf Baden-Württemberg, wo die Erntemenge 1960 praktisch der des Jahres 1959 im gesamten Bundesgebiet gleicht.

Obsternte 1960

Nach den von den Berichterstellern geschätzten Erträgen ergibt sich für 1960 eine Obsternte von insgesamt 4,1 Mill. t. Dies ist die größte Ernte, die seit Bestehen der Obststatistik nachgewiesen wurde; sie übersteigt den sechsjährigen Durchschnitt 1954/59 um 78 vH und die Vorjahresrente um 132 vH. Die Äpfel sind in diesem Jahre an der Gesamternte mit fast 60 vH beteiligt, während in früheren Jahren der Anteil um 50 vH schwankte. Der Anteil des Kernobstes an der Obsternte beträgt rd. 75 vH. 13 vH der Ernte entfallen auf Pflaumen aller Art und die restlichen 12 vH teilen sich die Kirschen, Aprikosen, Pfirsiche und das Beerenobst.

Übersicht 3

Obsternte im Bundesgebiet ohne Berlin (vorl. Zahlen)

Obstart	1960	1959	Ø 1954/59	Abweichungen gegen:	
				Vorjahr	Ø 1954/59
		1 000 t		vH	
Äpfel	2 485	851	1 277	+ 192	+ 95
Birnen	634	236	354	+ 169	+ 79
Süßkirschen	169	88	91	+ 92	+ 86
Sauerkirschen	84	62	63	+ 35	+ 33
Pflaumen und Zwetschen	499	299	295	+ 67	+ 69
Mirabellen und Renekloden	35	31	26	+ 13	+ 35
Aprikosen	2	2	1	0	+ 100
Pfirsiche	34	21	22	+ 62	+ 55
Walnüsse	10	3	7	+ 233	+ 43
Johannisbeeren	98	100	101	- 2	- 3
Stachelbeeren	63	61	68	+ 3	- 7
Himbeeren	19	16	18	+ 19	+ 6
Erdbeeren für d. Verkauf	21	20	15	+ 5	+ 40
Zusammen	4 153	1 790	2 338	+ 132	+ 78

Die Obsternte ist auch in diesem Jahr wie bisher auf Grund der Schätzungen der Berichterstatter errechnet worden. Diese sollen für ihren Berichtsbezirk den durchschnittlichen Ertrag je Baum der einzelnen Obstsorten angeben. Die Schätzungen können nur sehr ungenau sein, da in einem Berichtsbezirk meist viele tausende von Obstbäumen aller Baumformen und Altersklassen auf den verschiedenen Standorten (Garten, Wiese, Weide, Acker, Plantage, Straße) stehen, teils in gut gepflegten, teils in vernachlässigtem Zustand. Die Unterschiede zwischen den Erträgen von Baum zu Baum sind im Obstbau wesentlich größer als bei den Flächenerträgen anderer landwirtschaftlicher Kulturen oder beim Gemüse, weil bei den Obstgehölzen die Ertragsunterschiede nicht nur von den Sorten oder von dem Gesundheitszustand des Baumes, sondern auch von dem Kronenumfang und der Wurzelbeschaffenheit weitgehend bestimmt werden. Bei manchen Obstsorten bewirkt außerdem die Alternanz erhebliche Ertragsunterschiede von Jahr zu Jahr. Besonders stark schwanken die Erträge bei den Äpfeln, weil bei diesen verschiedene Baumformen - Hochstämme, Halbstämme, Viertelstämme, Büsche, Spindelbüsche, Spalierreihen mit jeweils unterschiedlichen Ertragseigenschaften verbreitet sind. Es ist schlechterdings unmöglich, allein durch Flurbegehung aus der großen Mannigfaltigkeit der Bäume verschiedenster Formen einen durchschnittlichen Ertrag für alle zu schätzen.

Die Problematik eines solchen Schätzungsverfahrens ist bekannt, es war aber bei der Einführung der Obsternteschätzung in die amtliche Statistik damals kein anderer Weg möglich. Erst in neuerer Zeit, als durch Stichprobenerhebungen bei Getreide und Kartoffeln zuverlässigere Erntefeststellungen erzielt wurden, lag es nahe, auch bei der Obsternte derartige Stichprobenverfahren einzuführen. Dabei wird der Einzelbaum als Stichprobenelement nach dem Zufall ausgewählt und die Ernte des Einzelbaumes gemessen.

Bisher beschränkten sich die repräsentativen Ermittlungen beim Obst im wesentlichen auf Probeerhebungen bei der Apfelernte. *) Leider sind die seit etwa 7 Jahren durchgeführten Arbeiten nur in wenigen Ländern soweit fortgeschritten, daß die Berichterstatterschätzungen über die Apfelernte durch Ergebnisse der Stichprobenerhebung ergänzt werden können. In den übrigen Bundesländern reicht die Zahl der bisher ausgewählten Stichprobenbäume zur Feststellung der Landesdurchschnitte nicht aus. Immerhin haben die bisherigen Stichproben doch soviel gezeigt, daß mit erheblichen Unterschätzungen der Obsternte durch die Berichterstatter gerechnet werden muß. Für die Jahre 1956 - 1960 ergeben sich im Durchschnitt des Bundesgebietes aus den Stichprobenerhebungen über die Apfelerträge zwischen den Ertragsschätzungen der Berichterstatter und den Ergebnissen der Stichprobenerhebungen Unterschiede in etwa folgenden Größenordnungen:

Jahr	Baumertrag nach		
	Berichterstatter- verfahren	Stichproben- verfahren	
	kg	kg	in vH d. Schätzung
1956	48,8	87,7	180
1957	10,3	20,8	202
1958	56,6	116,8	206
1959	19,4	30,1	155
1960	60,6	98,5	162

*) Vgl. auch: Wirtschaft und Statistik 11. Jg. NF, Heft 10, Okt. 1959

Diese Unterschätzungen sind so erheblich, daß sie bei der Verwendung der amtlichen Zahlen über die Apfelernte nicht vernachlässigt werden dürfen. Das gilt in erster Linie für Berechnungen der absoluten Erntemengen, wie sie beispielsweise der Versorgungsbilanz zugrunde liegen.

Über die Unterschätzungen bei den anderen Obstsorten läßt sich derzeit keine Angabe machen. Es ist denkbar, daß Unterschätzungen in so großem Ausmaß wie bei den Äpfeln, bei den Steinobst- und Beerenobstsorten nicht zu erwarten sind, da bei diesen ein einheitlicheres Pflanzenmaterial vorliegt. Dennoch dürfte auch bei diesen Arten durch Stichprobenerhebungen zumindest ein Maßstab für die Beurteilung der Schätzungen der Berichtersteller gewonnen werden. Eine Verbesserung der Erntestatistik durch Anwendung von Stichprobenerhebungen verlangt jedoch eine Ergänzung der Rechtsgrundlage (Gesetz über Bodennutzungserhebung und Erntebereichterstattung). Bis diese verwirklicht worden ist, bilden die bisherigen Ernteschätzungen der Berichtersteller die einzige allgemeine Information. Bei weiterer Veröffentlichung dieser an sich unbefriedigenden Zahlen ist damit zu rechtfertigen, daß sie wenigstens erkennen lassen, ob die Tendenz der Obsternten von Jahr zu Jahr auf- oder abwärts gerichtet ist, und ob sehr große, mittlere oder geringe Ernten erzielt wurden, was auch ohne Genauigkeit der Zahlen meist daraus hervorgeht. Auch die großen regionalen Unterschiede lassen sich einigermaßen danach abschätzen.

Endgültige Ernteschätzung

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Äpfel		
			Hoch-, Halb- und Viertelstämme		
			Ertragf. Bäume	Ertrag	
				je Baum	im ganzen
			Anzahl	kg	dz
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1960	1 469 372	69,9	1 026 846
2	" "	1959	1 417 766	31,7	449 023
3	Hamburg	1960	668 990	75,4	504 084
4	"	1959		38,7	259 133
5	Niedersachsen	1960	5 624 366	77,8	4 373 552
6	"	1959		36,2	2 035 099
7	Bremen	1960	149 215	54,3	81 059
8	"	1959		26,2	39 115
9	Nordrhein-Westfalen	1960	5 540 121	48,7	2 697 016
10	"	1959		29,0	1 606 085
11	Hessen	1960	3 624 158	51,2	1 855 569
12	"	1959		6,9	250 067
13	Rheinland-Pfalz	1960	2 980 955	55,4	1 652 901
14	" "	1959		16,3	486 036
15	Baden-Württemberg	1960	9 907 802	70,4	6 970 396
16	" "	1959		15,8	1 563 164
17	Bayern	1960	6 675 970	46,6	3 111 002
18	"	1959		8,3	554 106
19	Saarland	1960	789 180	52,2	411 952
20	"	1959		9,7	76 550
21	Bundesgebiet o. Berlin	1960	37 430 129	60,6	22 684 377
22	" " "	1959	37 378 523	19,6	7 318 378
23	" " "	Ø1954/59	36 195 504	31,7	11 484 830
24	Berlin (West)	1960	396 842	56,9	225 798
25	" "	1959		21,2	84 296

des Obstes Oktober 1960

noch:			Apfel						Lfd. Nr.
Buschbäume			Spindelbüsche, Spindeln und Spaliere			zusammen			
Ertragf. Bäume	Ertrag		Ertragf. Bäume	Ertrag		Ertragf. Bäume	Ertrag		
	je Baum	im ganzen		je Baum	im ganzen		je Baum	im ganzen	
Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	
4	5	6	7	8	9	10	11	12	
415 701	44,7	185 726	101 509	15,7	15 951	1 986 582	61,8	1 228 523	1
379 867	28,4	107 705	98 880	8,8	8 717	1 896 513	29,8	565 445	2
185 805	31,7	58 825	84 746	13,9	11 746	939 541	61,2	574 655	3
	19,0	35 229		6,8	5 735		31,9	300 097	4
249 753	38,4	479 732	434 825	17,7	77 172	7 308 944	67,5	4 930 456	5
	17,4	218 062		6,4	27 973		31,2	2 281 134	6
47 786	25,0	11 944	29 863	15,2	4 531	226 864	43,0	97 534	7
	13,6	6 517		7,6	2 273		21,1	47 905	8
2 540 434	17,1	435 537	1 691 759	10,4	175 489	9 772 314	33,9	3 308 042	9
	15,0	381 316		10,1	171 239		22,1	2 158 640	10
611 584	19,0	116 201	297 983	9,6	28 606	4 533 725	44,1	2 000 376	11
	5,0	30 579		2,5	7 450		6,4	288 096	12
740 594	15,7	115 949	326 307	10,0	32 598	4 047 856	44,5	1 801 448	13
	8,4	62 548		5,9	19 100		14,0	567 684	14
710 966	24,8	176 368	288 537	12,3	35 617	10 907 305	65,8	7 182 381	15
	7,5	53 243		3,8	11 058		14,9	1 627 465	16
673 599	21,2	142 803	319 968	11,9	38 076	7 669 537	42,9	3 291 881	17
	4,4	29 638		2,8	8 959		7,7	592 703	18
100 211	15,2	15 232	34 840	8,9	3 101	924 231	46,6	430 285	19
	4,3	4 309		3,1	1 080		8,9	81 939	20
7 276 433	23,9	1 738 317	3 610 337	11,7	422 887	48 316 899	51,4	24 845 581	21
7 240 599	12,8	929 146	3 607 708	7,3	263 584	48 226 830	17,6	8 511 108	22
6 657 050	15,0	997 661	3 581 574	8,1	289 004	46 434 128	27,5	12 771 495	23
236 113	30,3	71 558	213 414	10,6	22 570	846 395	37,8	319 926	24
	11,6	27 402		4,9	10 452		14,4	122 150	25

noch: Endgültige Ernteschätzung

Lfd. Nr.	Land	Jahr	noch: Äpfel		
			Vom Gesamtertrag entfielen auf		
			Selbstver- brauch als Eß-od.Ver- wertungsobst	Verkauf als	
				Eßobst	Verwertungs- obst
13	14	15			
1	Schleswig-Holstein	1960	34	46	20
2	" "	1959	39	50	11
3	Hamburg	1960	38	42	20
4	"	1959	49	35	16
5	Niedersachsen	1960	41	35	24
6	"	1959	41	45	14
7	Bremen	1960	58	22	20
8	"	1959	75	17	8
9	Nordrhein-Westfalen	1960	42	34	24
10	" "	1959	46	36	18
11	Hessen	1960	52	21	27
12	"	1959	85	8	7
13	Rheinland-Pfalz	1960	52	22	26
14	" "	1959	65	20	15
15	Baden-Württemberg	1960	44	24	32
16	"	1959	66	19	15
17	Bayern	1960	59	22	19
18	"	1959	82	11	7
19	Saarland	1960	48	27	25
20	"	1959	70	11	19
21	Bundesgebiet o.Berlin	1960	46	28	26
22	" " "	1959	54	32	14
23	" " "	Ø1954/59	46	32	22
24	Berlin (West)	1960	51	24	25
25	" "	1959	77	14	9

des Obstes Oktober 1960

Birnen									
Hoch-, Halb- und Viertelstämme			Buschbäume			Spindeln und Spaliere			Lfd. Nr.
Ertragf. Bäume	Ertrag		Ertragf. Bäume	Ertrag		Ertragf. Bäume	Ertrag		
	je Baum	im ganzen		je Baum	im ganzen		je Baum	im ganzen	
Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	
16	17	18	19	20	21	22	23	24	
412 164	50,8 18,4	209 379 75 838	35 892	27,2 11,0	9 763 3 948	19 253	11,6 5,8	2 233 1 117	1 2
284 661	52,5 29,9	149 361 85 003	37 960	22,0 11,9	8 336 4 532	24 678	11,7 6,0	2 880 1 488	3 4
301 658	57,9 24,8	753 122 322 982	159 680	26,8 10,6	42 846 16 858	97 221	14,2 5,8	13 826 5 616	5 6
99 351	42,0 39,9	41 751 39 663	16 138	19,0 23,8	3 069 3 833	12 033	10,7 11,2	1 292 1 352	7 8
2 391 247	39,9 30,9	954 490 738 074	580 895	15,1 12,6	87 580 73 432	372 747	8,7 7,0	32 608 26 208	9 10
739 965	39,2 6,1	290 066 45 138	171 055	16,6 3,7	28 395 6 329	135 274	10,3 1,9	13 933 2 570	11 12
966 782	38,4 14,4	371 095 139 598	136 496	13,8 6,2	18 805 8 528	107 584	9,4 4,6	10 085 4 960	13 14
352 720	69,5 16,5	2 331 790 552 851	295 013	26,0 5,1	76 826 15 071	430 815	12,1 3,1	52 206 13 174	15 16
1 796 131	38,1 7,1	684 326 127 525	171 391	17,9 3,6	30 679 6 170	260 085	11,1 2,8	28 869 7 282	17 18
320 284	25,4 8,7	81 352 27 865	39 944	9,6 3,7	3 835 1 478	26 371	5,1 1,9	1 345 501	19 20
11. 664 963	50,3 18,5	5 866 732 2 154 537	1 644 464	18,9 8,5	310 134 140 179	1 486 061	10,7 4,3	159 277 64 268	21 22
11 489 167	28,4	3 260 369	1 584 308	11,8	187 398	1 474 926	6,3	93 255	23
189 174	50,9 25,6	96 369 48 474	66 044	24,7 11,1	16 332 7 315	71 095	10,9 4,3	7 773 3 073	24 25

noch: Endgültige Ernteschätzung

Lfd. Nr.	Land	Jahr	noch: Birnen					
			zusammen			Vom Gesamtertrag entfielen auf		
			Ertragf. Bäume	Ertrag		Selbstver- brauch als Eß-od.Ver- wertungs- obst	Verkauf als	
				je Baum	im ganzen		Eß- obst	Ver- wer- tungs- obst
Anzahl	kg	dz	vH					
25	26	27	28	29	30			
1	Schleswig-Holstein	1960	467 309	47,4	221 375	41	43	16
2	" "	1959		17,3	80 903	49	43	8
3	Hamburg	1960	347 299	46,2	160 577	39	45	16
4	"	1959		26,2	91 023	50	34	16
5	Niedersachsen	1960	1 558 559	52,0	809 794	52	33	15
6	"	1959		22,2	345 456	59	33	8
7	Bremen	1960	127 522	36,2	46 112	60	24	16
8	"	1959		35,2	44 848	56	37	7
9	Nordrhein-Westfalen	1960	3 344 889	32,1	1 074 678	45	39	16
10	" "	1959		25,0	837 714	50	36	14
11	Hessen	1960	1 046 294	31,8	332 394	62	24	14
12	"	1959		5,2	54 037	88	9	3
13	Rheinland-Pfalz	1960	1 210 862	33,0	399 985	55	27	18
14	" "	1959		12,6	153 086	66	22	12
15	Baden-Württemberg	1960	4 078 548	60,3	2 460 822	52	18	3
16	" "	1959		14,2	581 096	70	11	19
17	Bayern	1960	2 227 607	33,4	743 874	64	24	12
18	"	1959		6,3	140 977	85	10	5
19	Saarland	1960	386 599	22,4	86 532	56	27	17
20	"	1959		7,7	29 844	74	11	15
21	Bundesgebiet o. Berlin	1960	14 795 488	42,8	6 336 143	52	27	21
22	" " "	1959		15,9	2 358 984	61	26	13
23	" " " ø	1954/59	14 548 401	24,3	3 541 022	52	28	20
24	Berlin (West)	1960	326 313	36,9	120 474	55	28	17
25	" "	1959		18,0	58 862	78	16	6

des Obstes Oktober 1960

Walnüsse						Lfd. Nr.
Ertrag- fähige Bäume	Ertrag		Vom Gesamtertrag entfielen auf			
	je Baum	im ganzen	Selbstver- brauch als EB-od.Ver- wertungs- obst	Verkauf als		
				Eßobst	Ver- wertungs- obst	
Anzahl	kg	dz	vH			
31	32	33	34	35	36	
14 108	16,3	2 300	83	17	-	1
	8,5	1 199	91	9	-	2
4 922	16,4	805	75	22	3	3
	10,0	492	56	42	2	4
50 972	14,9	7 570	81	16	3	5
	7,2	3 672	85	12	3	6
1 396	8,9	124	92	1	7	7
	5,6	78	100	-	-	8
90 644	23,6	21 395	69	29	2	9
	14,4	13 020	70	27	3	10
52 996	11,4	6 042	87	11	2	11
	2,9	1 537	92	7	1	12
102 861	13,6	13 939	81	16	3	13
	7,1	7 338	82	14	4	14
225 966	13,7	31 003	80	17	3	15
	0,9	2 143	90	9	1	16
152 017	10,3	15 658	87	12	1	17
	1,2	1 824	100	-	-	18
19 188	1,9	365	100	-	-	19
	3,2	614	95	3	2	20
715 070	13,9	99 201	80	18	2	21
	4,5	31 917	79	18	3	22
796 785	8,5	67 987	76	22	2	23
17 070	21,9	3 738	77	17	6	24
	14,8	2 526	91	7	2	25